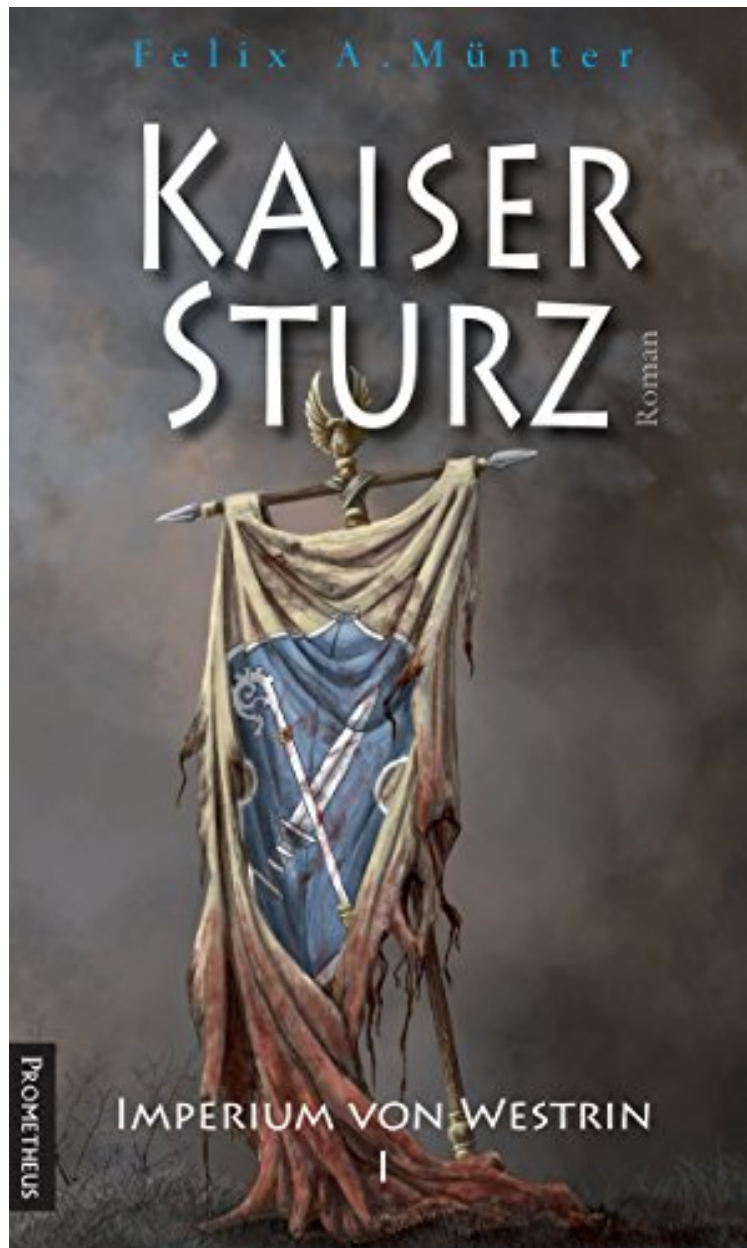


(Free download) Imperium von Westrin 1: Kaisersturz

Imperium von Westrin 1: Kaisersturz

Von Felix A. Mnter

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #88753 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-13Erscheinungsdatum: 2015-11-13File Name: B017XLAIYQ | File size: 20.Mb

Von Felix A. Mnter : Imperium von Westrin 1: Kaisersturz before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Imperium von Westrin 1: Kaisersturz:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Gelungener Trilogie-Start mit leichten Schwächen
Von nerds-gegen-stephanDE
Der 550 Seiten starke Roman erzählt in 12 Kapiteln von Krieg, Diplomatie und Intrigen im Fantasy-Reich Westrim. Dieses in vielerlei Hinsicht an das spätrömische Reich erinnernde Imperium herrschte gut 800 Jahre lang über einen Großteil der Welt, doch hat es mittlerweile seinen Zenit längst überschritten. Während eines sehr harten Winters versuchen gleich drei konkurrierende Reiche mit Hilfe eines Verräters den Kaiser zu stürzen und sich das zerfallende Reich einzuverleiben. Ohne jetzt zu viel zu spoilern: Das schaffen sie problemlos, doch ein enger Vertrauter des Kaisers kann mitsamt einer illustren Veteranentruppe immerhin die Kaiser-Zwillinge und damit legitimen Thronerben in Sicherheit bringen. Nun könnte hier das Buch eigentlich schon zu Ende sein: Das aufgeteilte Reich zerfallen und geplündert, die Verfolger den Kaiser-Zwillingen dicht auf den Fersen. Doch da sind gerade mal die ersten 100 Seiten durch und es beginnt richtig spannend zu werden: Nicht nur, dass die Eroberer beginnen sich in bester 'Game of Thrones'-Manier gegenseitig zu hintergehen. Mit zwei anfangs eher schwächlichen, im Verlauf der Handlung aber immer mächtigeren Magiern und einer letzten Widerstand leistenden Legion kommen auch neue Handlungsstränge hinzu. Diese sind alle miteinander verwoben und gipfeln in einer dramatischen Entscheidungsschlacht! Die Stimmung des Buches ist durchweg düster, hier gibt es kaum schwarz/weiße Figuren (und wenn, dann höchstens schwarz, einen durchweg strahlenden Helden konnte ich nicht entdecken). Das ist eine der ganz großen Stärken dieses Buches. Die Welt füllt der Autor nun mit zahlreichen zumeist glaubhaften Figuren aus, lediglich beim Hauptantagonisten (dem Verräter) fehlt mir die Handlungsmotivation oder eine scharfe Charakterzeichnung. Und hier komme ich zur Schwäche des Buches: Es gibt zu viele Figuren und damit einhergehend zu viele Handlungsstränge, es ist nicht immer einfach die Übersicht zu bewahren. So bleiben einige spannende Figuren ein wenig im Hintergrund, da für den Handlungsfortschritt eher weniger wichtige Personen (zumindest aus Lesersicht, sicher hat der Autor mit diesen Figuren in den kommenden beiden Teilen noch eine Menge vor) den Platz 'wegnehmen'. Positiv an diesem Figurenreichtum ist dagegen, dass man den Krieg in Westrim auf allen Handlungsebenen dargestellt bekommt: Vom Schlachtengetümmel des Fuvolks bis hin zu den politischen und strategischen Entscheidungen der Könige. Negativ wiederum ist, dass man hier den qualitativen Unterschied zwischen den einzelnen Abschnitten beziehungsweise Handlungsebenen deutlich erkennen kann: Die Beschreibungen von Politik, Diplomatie und Strategie liest sich hervorragend, bei den Abschnitten über Einzelpersonen oder kleine Gruppen kann der Autor aber noch eine Schippe drauflegen. Nicht, dass sich diese Abschnitte nicht ebenso unterhaltsam lesen würden wie der Rest, aber hier werden dann doch einige typische Klischees bedient: Beispielsweise war der Aufbau der Heldengruppe (heldenhafter Anführer, gealterter Veteran, sexy Kampfmädchlein, magischer Heiler etc.) natürlich mit Gruppenkonflikten und Liebelei vorhersehbar, auch dass und wer davon dann im Handlungsverlauf den Heldentod stirbt war keine große Überraschung. Dass Barbaren edle Wilde sind, Prinzessinnen rumröhlen und die Ausgestoßenen sich in größter Not behelfen 'Klischee! Aber dies sind wohl die Zugeständnisse an das Fantasy-Genre, genauso wie die Tatsache es mächtige aber unterdrückte Magie gibt 'Passend zum düsteren Setting übrigens auch in Form von brutaler Blutmagie, was dann doch wieder recht erfrischend ist. Hier frage ich mich nach der Logik allerdings, wieso die Magie eigentlich so sehr unterdrückt war wenn sie doch so großartige Zauber (Spoiler: Scheinbar unbesiegbare Dämonen, Verhaltensmanipulationen über weiteste Entfernungen hinweg) wirken kann. Und ich frage mich, ob das gesamte Buch nicht mit einem Magie-Verzicht noch deutlich besser geworden wäre. Aber auch mit Magie ist 'Kaisersturz' ein Leservergnügen! Felix schreibt in seinem ersten Fantasy-Roman in einem flüssigen, angenehmen Schreibstil der sich trotz/dank (so sicher bin ich mir da noch nicht ;-)) einiger sprachlicher Spielereien gut lesen lässt. Wobei 'alles dem Feuer zu beantworten' als Umschreibung für Niederbrennen schon etwas speziell ist ;-) Auch das Lektorat hat, gemessen an der Menge an Text, ordentlich gearbeitet, wenn auch nicht perfekt. Über die Druckqualität kann ich, da ich eine Digital-Ausgabe hatte, diesmal nichts schreiben. Rein vom Inhalt her würde ich aber die 4,99 für die Kindle-Version bzw. 14,95 für die Druckversion als vollkommen gerechtfertigt erachten. Wichtig ist vielleicht noch zu erwähnen, dass dieser erste Teil mit einem mittelschweren Cliffhanger endet, wobei die Namen der angekündigten Fortsetzungen 'Exil' und 'Heimkehr' allerdings schon zeigen, wohin die erzählerische Reise geht... Fazit: Felix A. Minter hat mit seinem Trilogie-Auftakt 'Kaisersturz' ein wirklich gutes Fantasy-Buch geschrieben. Ich hatte keinerlei Erwartungen und war deswegen umso erstaunter: Durchgehend spannend geschrieben, ist es trotz einiger leichter Schwächen heraus unterhaltsam und (meiner) absoluter Lesetipp für den Weihnachtsurlaub! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Teil 1 der Reihe
Von Sallys Books
Das Cover: ich finde das Cover sehr gelungen, es zeigt ein Wappen das schon sehr mitgenommen aussieht und im Hintergrund sind dunkle Gewitterwolken zu sehen. Sehr passend für dieses Buch
Die Personen: Es gibt eine Vielzahl von Personen in diesem Buch, weshalb ich hier keinen Protagonisten im einzelnen erwähnen kann. Alle Charaktere haben ihre eigene Art mit Dingen umzugehen und sind sehr individuell gestaltet. Leider bin ich des Öfteren etwas durcheinander gekommen was die Personen betrifft, aber dies hielt sich auch eher in Grenzen. Leider muss man auch (ähnlich wie bei GoT) damit rechnen dass der Lieblingscharakter stirbt, das finde ich aber eine tolle Abwechslung
Der Schreibstil: Sehr flüssig kann man diese Geschichte durchlesen, der Schreibstil lässt einen in die Welt von Westrim eintauchen und den Leser darin versinken. Sowohl die Kämpfe, als auch die Dialoge waren sehr schön beschrieben.
Mein Fazit: Der Auftakt dieser Reihe macht Lust auf mehr, ich bin schon sehr gespannt auf Band 2 dieser Reihe und hoffe das die Zeit bis ich ihn in Händen halte schnell vergeht. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rezension zu "Kaisersturz: Imperium von Westrim 1" von ZsadiaDas

mchtige Reich Westrin steht vor seinem Verfall. Die Macht des Kaisers beginnt zu brckeln. Inzwischen verbnden sich die Knigreiche Fercino und Al-Asmari mit den Clans. Gemeinsam ziehen sie gegen Westrin und ermorden den Kaiser und die Kaiserin. Teilen der Legion gelingt mit den beiden Kaiserkindern die Flucht. Die Jagd auf die Truppe mit den beiden Kindern ist somit erffnet. Knnen die loyalen Kmpfer die beiden Kinder in Sicherheit bringen? Oder gewinnt der neue Herrscher mit Brutalitt und Intrigen die berhand?Kaisersturz: Imperium von Westrin 1 ist der Auftakt einer Trilogie. Der Beginn ist bereits so gelungen, dass ich nicht wei, wie ich bin zum dritten Band aushalten soll. Da ich bereits andere Werke von Felix A. Mnter kenne, drfte ein Abfall des Spannungsbogens auf keinen Fall passieren. Der Autor hat es wieder geschafft, mich von der ersten Seite an in den Bann zu ziehen. Allerdings sollte man sich an die meisten Protagonisten nicht zu sehr gewhnen, der Verschlei derselben ist sehr hoch. Dieser Umstand ist sehr selten, hat mir aber trotzdem gut gefallen, weil es nicht sehr blich ist. Die erschaffene Welt um Westrin fand ich sehr gelungen. Wobei ich allerdings sehr die Vergleiche mit der uns bekannten Welt gefunden hatte. Daher musste ich mir auch nicht sehr viel vorstellen, sondern wusste relativ gleich, wie was abluft oder aussieht. Das wirkte sich sehr positiv auf die Lesegeschwindigkeit aus. Ich finde den Roman in allen Einzelheiten absolut gelungen. Selbst das Cover, mge es fr manche vielleicht zu unscheinbar sein, hat direkt meinen Blick auf das Buch gelenkt. Ich kann langsam die Bcher mit Figuren in Kapuzenmnteln nicht mehr auseinander halten. Was soll ich gro noch sagen? Fr Liebhaber von Fantasy ohne groe Liebesschnulze, genau das Richtige! Kaufen, lesen und dann leider auf den zweiten Teil warten.

Kurzbeschreibung800 Jahre herrschte das Imperium von Westrin ber die Welt, doch das Kaiserreich ist nur noch ein Schatten frherer Zeiten. Whrend eines besonders harten Winters strzen sich gleich drei Nachbarreiche wie Aasgeier auf das Land, bereit, das sterbende Kaiserreich unter sich aufzuteilen. Doch das Imperium ist noch nicht tot. Alle Hoffnung der Zukunft liegt auf den kaiserlichen Zwillingen - kleinen Kindern. Wenn es nur gelingt, sie aus dem von Krieg, Intrigen und Gewalt versehrten Land zu retten, dann hat das Westrin vielleicht eine Chance. Dann berlebt es vielleicht auch den Sturz eines Kaisers

Kurzbeschreibung800 Jahre herrschte das Imperium von Westrin ber die Welt, doch das Kaiserreich ist nur noch ein Schatten frherer Zeiten. Whrend eines besonders harten Winters strzen sich gleich drei Nachbarreiche wie Aasgeier auf das Land, bereit, das sterbende Kaiserreich unter sich aufzuteilen. Doch das Imperium ist noch nicht tot. Alle Hoffnung der Zukunft liegt auf den kaiserlichen Zwillingen - kleinen Kindern. Wenn es nur gelingt, sie aus dem von Krieg, Intrigen und Gewalt versehrten Land zu retten, dann hat das Westrin vielleicht eine Chance. Dann berlebt es vielleicht auch den Sturz eines Kaisers